

Der sächsische Bildungsplan: Bildungsbereiche und das sächsische Schulsystem. 11.04.2013

Nadja Oppenländer, Geschäftsführerin des Vereins Deutsch-Russisches Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e. V., hat die Teilnehmer des Seminars begrüßt, den Verein und seine Aktivitäten, sowie den Ablauf des Treffens, vorgestellt. Sie erzählte über vergangenen Projekten im Bereich Elternarbeit im Verein (MIGELO, Starke Familien-Starke Kinder, Elterntreffen etc.) und erfolgreich durchgeführte Elternforen, welche im Verein stattgefunden haben.

Die Referentin - Frau O. Sperling (Dipl. Sozialpädagogin), Interkulturelle Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Ausländerrat Dresden e.V. hat in ihrem Vortrag folgende Aspekte behandelt:

Optimale Schulvorbereitung und Schulsystem. Der Sächsische Bildungsplan:

I. Bildungsbereiche:

1. Somatische Bildung:
 - Wohlbefinden
 - Körper
 - Bewegung
 - Gesundheit
2. Soziale Bildung:
 - Beteiligung
 - Differenzerfahrungen (Geschlecht, Alter, Kultur ...)
 - Werte und Weltanschauungen
 - Demokratie
3. Kommunikative Bildung:
 - Dialog
 - nonverbale Kommunikation
 - Sprache
 - Schrift und Medien
4. Ästhetische Bildung:
 - Wahrnehmen
 - Musik
 - Tanz und Theater
 - Bildnerische Gestalten
5. Naturwissenschaftliche Bildung:
 - Entdecken

- Natur
- Ökologie
- Technik

6. Mathematische Bildung:

- Ordnen
- Entdecken von Regelmäßigkeiten, Entwicklung eines Zahlenverständnisses
- Messen, Wiegen, Vergleichen
- Vorstellung über Geometrie

Zusammenarbeit mit Mütter und Vätern
Übergang zur Schule
Vorschultest (Eignungstest)

II. Nach der Pause hat Frau Olga Sperling den Vortrag „Das Sächsische Schulsystem“ vorgestellt. Sie hat die Teilnehmer mit dem sächsischen Schulsystem bekannt gemacht. Dabei hat sie mit Hilfe der vereinfachten Darstellung die Bildungsmöglichkeiten für die Kinder erläutert.

Leitmotiv: Die Vielfältigen Bildungsmöglichkeiten berücksichtigen die persönliche Entwicklung der einzelnen Schüler und schaffen die Basis für lebenslanges Lernen. Dabei nicht nur Fachwissen gefragt. Es geht ebenso darum, sich in einer immer komplexeren und sich rasch verändernden Lebenswelt zu orientieren.

Nach dem Vortrag stellten die Teilnehmer ihre Fragen an der Referentin.

Dann wurde die heiße Diskussion eröffnet. Die Eltern haben an dieser Diskussion aktiv teilgenommen. Sie haben ihre Meinungen intensiv ausgetauscht.

Anschließend gab die Referentin den Eltern Tipps und Ratschläge.

Das Fazit der Diskussion hat Frau Oppenländer

zusammengefasst: die wichtigste Frage für Eltern ist:

Bei den so vielfältigen Bildungsmöglichkeiten kann jeder das Beste fürs eigene Kind wählen. Die Eltern müssen sich rechtzeitig informieren oder informieren lassen und ihre Kinder während des Bildungsprozesses begleiten und unterstützen.

